BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-1-79-121-1 **Ensemble Hauptstraße mit Leonhardsplatz.** Das Ensemble umfasst den ältesten Ortskern, dessen planmäßige Anlage mit erweiterter Marktstraße im 12., spätestens im 13. Jh. anzunehmen ist. Der Markt wurde 1306 zuerst genannt. Die Hauptachse der Marktstraße (Hauptstraße) wird durch die Richtung der Brücke bestimmt, deren Endpunkte durch das heutige Rathaus und die St. Leonhardskirche hervorgehoben sind. Die geschlossene Bebauung, meist aus dem 18./19. Jh. mit Bauten des 1. Drittels des 20. Jh., wird durch die zahlreichen ehem. Gasthöfe mit stattlichen Giebeln und Fassaden nachhaltig geprägt; die übrigen Bürgerhäuser sind meist zu geschlossenen Fronten mit flächiger Putzgliederung zusammengebaut. Der Leonhardsplatz mit der freistehenden Kirche in der Mitte wird vorwiegend durch Einzelhäuser gleichen Charakters bestimmt, deren freie Lage zum Flußufer der Amper bezeichnend ist.

D-1-79-121-59 **Adolf-Kolping-Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit flachem Satteldach und türmchenartigem Mittelerker mit Verblechung, um 1890; Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-79-121-60 **Adolf-Kolping-Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau im Landhausstil mit Risalit, Erker, Balkon und Loggia, 1907.
nachqualifiziert

D-1-79-121-61 **Adolf-Kolping-Straße 11.** Ehem. Rentamt, ab 1919 Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau mit historisierenden Fenstergiebeln, Zwerchhaus und flachen Runderkern, um 1900/10.
nachqualifiziert

D-1-79-121-107 **Am Engelsberg 8.** Ehem. Schmiede, erdgeschossiger Satteldachbau, zweite Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-133 **Amper; Hauptstraße; Leonhardsplatz.** Amperbrücke, Eisenbetonbrücke mit Widerlagern, zwei Pfeilern und Überbau aus Plattenbalken, Brüstung mit Kanzeln und Wappen, von Dyckerhoff und Widmann, bez. 1909; zugehörig Brückenfigur, Hl. Johann Nepomuk mit Flussfigur der Moldau, von Franz Hoser, 1924.
nachqualifiziert

D-1-79-121-41 **Amper; Nähe Aumühle; Nähe Silbersteg; Silbersteg.** Eisensteg über die Amper, sog. Silbersteg, um 1900, neubarocker Torbogen und Figur des Hl. Johann Nepomuk von 1902.
nachqualifiziert

D-1-79-121-62 **Auf der Lände 11.** Ehem. Schlachthofanlage im reduziert-barockisierenden Stil, verputzter Stahlbetonbau, von Adolf Voll, 1910/11; ehem. Warmbadeanstalt mit angeschlossenem Maschinen- und Kühlhaus, erdgeschossiger Mansard- und Satteldachbau mit Zwerchhäusern, Dachreiter und Querbau; ehem. Schlachthaus, erdgeschossiger langgestreckter Walmdachbau mit großen Fensteröffnungen und Dachreiter, erweitert um 1920 und um 1938; ehem. Nebengebäude, erdgeschossiger Satteldachbau mit Quergiebel und Eckarkade.
nachqualifiziert

D-1-79-121-63 **Augsburger Straße 100.** Ehem. Wohnhaus des Ziegeleibesitzers und Ausflugsgaststätte, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit traufseitigem Zwerchhaus, im Giebel Bildfeld, bez. 1908; Hofkapelle, kleiner historisierender Backsteinbau, um 1908; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-1 **Bahnhofstraße 2.** Ehem. Postamt, dreigeschossiger konkav geschwungener Bau mit flachem Walmdach, von Georg Werner und Lars Landschreiber, 1930.
nachqualifiziert

D-1-79-121-98 **Brucker Straße 6.** Ehem. Kuratenhaus, jetzt Pfarrhaus, zweigeschossiges kubisches Walmdachhaus mit Loggienvorbau, von Hans Sitzmann, 1918.
nachqualifiziert

D-1-79-121-148 **Bullachstraße 16.** Landhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit seitlichem Risalit, Kniestock und Bänder- und Lisenengliederung,1899/1900.
nachqualifiziert

D-1-79-121-2 **Bullachstraße 27; Bullachstraße 26; Bullachstraße 25.** Ehem. Mühlenanlage, sog. Aumühle oder Altmil, in historisierenden Industrieformen errichtet: ehem. Müllerwohnhaus, dann Direktionsvilla, zweigeschossiger Satteldachbau mit rundem Eckturm und stark hervortretendem Mittelrisalit, im Kern von 1598 (dendro.dat.), Umbau von Josef-Anton Weitmann, 1897; ehem. Mühlgebäude, Komplex aus mehreren Bauten in historisierenden Formen, 1870 ff.; mit technischer Ausstattung; Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit spätklassizistischen Elementen und gekreuzten flachen Satteldächern, um 1870.
nachqualifiziert

D-1-79-121-3 **Dachauer Straße 50.** Villa, ehem. des Geheimrats Alexander Kreuter, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen in neubarocken Formen, von John Herbert Rosenthal, 1923/25; Nebengebäude, erdgeschossiger Putzbau mit neubarocken Anklängen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-79-121-143 **Dachauer Straße 52.** Villenartiges Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fußwalm, Zwerchhaus und rustiziertem Obergeschoss, von Adolf Voll, um 1923, rückwärtiger Risalit nach 1931 erweitert.
nachqualifiziert

D-1-79-121-66 **Dachauer Straße 59.** Landhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Balkon und befenstertem Kniestock, an der Wetterfahne bez. 1898; mit Einfriedung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-4 **Dachauer Straße 61.** Villa Haeusler, zweigeschossiger barockisierender Bau mit Halbwalmdach, Erker-, Loggien- und Zwerchhausausbauten, nach Plänen von Gabriel von Seidl, 1899; Doppelgarage, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-79-121-64 **Dachauer Straße 63.** Villa, zweigeschosser neubarocker Putzbau mit asymmetrisch gegliedertem Mansardwalmdach und Zwerchhaus, um 1900/05.
nachqualifiziert

D-1-79-121-53 **Engelsberg.** Bildstock auf dem Engelsberg, hölzernes Gehäuse auf massivem Sockel, um 1900, mit Madonnenfigur des 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-5 **Ferdinand-Miller-Straße 2.** Ehem. Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse, heute Kinderheim, zweigeschossige Zweiflügelanlage mit Walmdach und historisierenden Gauben, 1927.
nachqualifiziert

D-1-79-121-112 **Feuerhausstraße 16.** Wohnhaus und ehem. Künstleratelier von Otto Kubel, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, Polygonalerker und profiliertem Traufband, um 1902.
nachqualifiziert

D-1-79-121-46 **Fürstenfeld 5; Fürstenfeld 6; Fürstenfeld 6 a; Fürstenfeld 6 b; Nähe Fürstenfelder Straße; Fürstenfeld 12; Fürstenfeld 13; Am Engelsberg 5; Fürstenfeld 7; Fürstenfeld 7 a; Fürstenfeld 7 b; Fürstenfeld 7 c; Fürstenfeld 7 d; Fürstenfeld 8; Fürstenfeld 11; Fürstenfeld 11 a; Fürstenfeld 14; Fürstenfeld 9; Fürstenfeld 10; Fürstenfeld 10 a; Fürstenfeld 10 b; Fürstenfeld 10 c.** Ehem. Zisterzienserabtei Fürstenfeld, ursprüngliche Stiftung von Herzog Ludwig dem Strengen 1256/63, fortan wittelsbachisches Haus- und Grabkloster, Neubau der gesamten Klosteranlage 1691-1703 nach Plänen von Giovanni Antonio Viscardi, Säkularisierung 1803, dann Militärinvalidenhaus, Kaserne u.a., seit 1953 Bayerische Polizeifachhochschule: Ehem. Zisterzienser- Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt, Wandpfeilerkirche mit stark eingezogenem Chor und Nordturm mit Spindelhelm, Fassadengestaltung durch kolossale Säulen- und Pilasterordnung und Volutengiebel, Giovanni Antonio Viscardi, 1700 ff., vollendet von Johann Georg Ettenhofer, geweiht 1741; mit Ausstattung; ehem. Abtei-Gebäude, dreigeschossige Anlage um zwei Innenhöfe nördlich an die Kirche angeschlossen, Fassadengestaltung durch Risalite, Volutengiebel und breite Zwerchhäuser, Giovanni Antonio Viscardi, 1691/1703; mit Ausstattung; ehem. Klosterhof mit Klosterbrauerei (Ost- und Südflügel), dreigeschossiger verputzter Satteldachbau, im Kern 1693; ehem. Klosterökonomie mit Torhaus (Westflügel), Putzbauten mit Sattel-, Walm- und Flachdach, Torhaus mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, ab 1691; ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Krangaube und Zwerchhaus, nach 1691; ehem. Stallgebäude, erdgeschossiger barocker Satteldachbau mit befenstertem Kniestock und Zierlementen, nach 1691; ehem. Wirtschaftsgebäude und Stallstadel, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, nach 1691; ehem. Klosterschmiede, erdgeschossiger Putzbau mit flachem Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Remise, langgestreckter erdgeschossiger Satteldachbau mit Rundbogenöffnungen, 1. Hälfte 19. Jh.; ehem. Remise mit Wohnraum, zweigeschossiger Querbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; Brunnenfigur, Marmorputto von Roman Anton Boos, Ende 18. Jh.; Rest der ehem. Klostermauer, Ziegelstein, vor 1700.
nachqualifiziert

D-1-79-121-67 **Fürstenfelder Straße 9.** Bellevueturm, viergeschossiger Massivbau mit Fachwerkgliederung am Obergeschoss, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-68 **Fürstenfelder Straße 13; Fürstenfelder Straße 15.** Doppelhaus, zweigeschossiger Putzbau mit kurzen seitlichen Flügelbauten, neubarocken Ziergiebeln, offenem Arkadengang, Walm- und Satteldach, 1925.
nachqualifiziert

D-1-79-121-6 **Fürstenfelder Straße 16.** Wohnhaus, sog. Villa Lechner, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Fassadengliederung in historisierenden Formen, 1873, Wiederherstellung der Fassade 1993.
nachqualifiziert

D-1-79-121-138 **Fürstenfelder Straße 40.** Sog. Hirtenbrunnen, Brunnenschale und Brunnenstock mit Figur des ruhenden, wachsamen Hirten, Kunststein, Ernst Andreas Rauch, 1950.
nachqualifiziert

D-1-79-121-57 **Gehagfeld.** Feldkapelle, verputzte Nischenanlage, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-9 **Hauptstraße.** Kriegerdenkmal, neubarocker Brunnen mit Figur des Hl. Sebastian und Putten, oktogonales Becken mit Brunnenpfeiler, von Franz Hoser, um 1923.
nachqualifiziert

D-1-79-121-70 **Hauptstraße 1 a.** Ehem. Gasthof, dreigeschossiger langgestreckter Traufseitbau zu 10 Achsen, um 1722/23 (dendro.dat.), mit seitlich angeschlossenem zweigeschossigem Nebengebäude, um 1766/67 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-79-121-12 **Hauptstraße 3.** Ehem. Nebengebäude, dreigeschossiger barocker Traufseitbau mit reicher Putzgliederung und Gewölbe im Erdgeschoss, bez. und dendro.dat. 1722.
nachqualifiziert

D-1-79-121-13 **Hauptstraße 4.** Ehem. Bürgerhaus und Altes Rathaus, sog. Moraschenhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit Freitreppe und Giebelreiter, Neubau von 1781, von Johann Marggraff 1866/68 umgebaut, weitere Veränderungen 1908.
nachqualifiziert

D-1-79-121-14 **Hauptstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau im Stil der Neurenaissance, mit Ecktürmchen und reicher Fassadengestaltung, 1897.
nachqualifiziert

D-1-79-121-15 **Hauptstraße 7.** Ehem. Postamt und Hotel, dreigeschossiger spätklassizistischer Eckbau mit Erker und Putzgliederung, über älteren Kellern 1872 errichtet, Veränderung der Fassade 1965.
nachqualifiziert

D-1-79-121-16 **Hauptstraße 9.** Ehem. Klosterrichterhaus, später Rentamt und Forstamt,dreigeschossiger Satteldachbau mit Flacherker und großem Toreingang, errichtet 1626 als zweigeschossiges Traufseithaus, Fassadenerneuerung und zweites Obergeschoss frühes 19. Jh., Überarbeitung der Fassade 1885.
nachqualifiziert

D-1-79-121-18 **Hauptstraße 12.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Bau mit geschweiftem Giebel und Erker, 1709 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-79-121-21 **Hauptstraße 13.** Relieftafel zur Erinnerung an das bereits abgebrochene Geburtshaus von Ferdinand von Miller, Bronze, wohl 1936; Mosaikarbeiten, zwei Bilder mit Lebzelterei-Motiven, wohl 1902 in München entstanden, um 1936 transloziert.
nachqualifiziert

D-1-79-121-19 **Hauptstraße 13.** Ehem. Lebzelterhaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Halbwalm und Steherker, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-22 **Hauptstraße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Beim Inneren Färber, zweigeschossiger Giebelbau mit Bänderung und Flacherker, nach 1704, transloziertes Mosaik um 1902.
nachqualifiziert

D-1-79-121-146 **Hauptstraße 25.** Ehem. Brauereikeller der Brauerei Jungbräu, großer tonnengewölbter Raum mit Lichtnischen und Einwurfschächten, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-23 **Hauptstraße 31.** Ehem. Landratsamt, jetzt Rathaus, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, im Kern von 1709 (dendro.dat.), Erneuerungen und neubarocker Stuckdekor, 1914.
nachqualifiziert

D-1-79-121-24 **Hauptstraße 32.** Wohn- und Geschäftshaus, kleiner zweigschossiger Giebelbau, wohl nach 1704, Umbau 1819 (dendro.dat.), Fassade 1927 überarbeitet.
nachqualifiziert

D-1-79-121-78 **Hauptstraße 36.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Neurenaissancebau mit Zwerchhäusern, Eckerker und Marienstatue, 1896.
nachqualifiziert

D-1-79-121-45 **In Aich.** Kath. Kapelle St. Maria, kleiner Rechteckbau mit Satteldach, 1820; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-97 **In Aich.** Ehem. Schmiede, erdgeschossiger verputzter Satteldachbau mit profiliertem Kastengesims, frühes 19. Jh.; mit Schmiedeausstattung des 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-81 **Josef-Spital-Straße 9.** Villa, zweigeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Altane mit Wintergarten, und Spaliergerüst, um 1915; mit Garteneinfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-79-121-25 **Josef-Spital-Straße 11.** Wohnhaus der ehem. Villensiedlung, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, Schwebegiebel mit Aussägearbeiten und Zwerchhaus, um 1900/1905; Garteneinfriedung, um 1915.
nachqualifiziert

D-1-79-121-114 **Kaiser-Ludwig-Straße 5.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger Satteldachbau, um 1880/90 errichtet, Erdgeschoss später verändert.
nachqualifiziert

D-1-79-121-106 **Kapuzinerstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach, Gesimsgliederung und Erkern, um 1910/20.
nachqualifiziert

D-1-79-121-71 **Kapuzinerstraße 15.** Wohnhaus, zweigschossiger Steildachbau mit Eckerkern, Zwerchhaus und Relief Madonna im Rosenhaag, barockisierend, 1920.
nachqualifiziert

D-1-79-121-82 **Kapuzinerstraße 20; Kapuzinerstraße 22.** Doppelhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walm- und Mansarddach, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-28 **Kirchstraße 4.** Ehem. Kammerdienerhaus des Klosters Fürstenfeld, seit 1806 Pfarrhaus, barocker zweigeschossiger Satteldachbau, 1752 (dendro.dat.), neubarocke Fassadengestaltung 1894.
nachqualifiziert

D-1-79-121-27 **Kirchstraße 6; Kirchstraße 8; Kirchstraße 10.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Magdalena, nach Süden orienttierter barocker Wandpfeilerbau mit eingezogenem Chor und Ostturm, Neubau von 1673/75, 1965 vollständige Erneuerung des Turmes; mit Ausstattung; Friedhofsanlage mit historischen Grabsteinen des 19. und 20. Jh., u.a. Grabdenkmal von Ferdinand von Miller für seinen Vater, nach 1887; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert

D-1-79-121-29 **Kirchstraße 9.** Ehem. Stadtapotheke, zweigeschossiger Walmdachbau mit Pilaster- und Rustikagliederung, aus zwei Gebäuden vereinheitlicht, im Kern von 1674 (dendro.dat.), vereinheitlichender Umbau 1833 (dendro.dat.), barockisierende Fassade, um 1900, im Inneren teilweise erneuert.
nachqualifiziert

D-1-79-121-104 **Klosteranger 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, 18./19. Jh., um 1890 und 1906 Umbauten.
nachqualifiziert

D-1-79-121-58 **Klosterfeld.** Denkmal für Kaiser Ludwig den Bayern, gestorben 1347 bei Puch, sog. Kaisersäule, Obelisk aus weißem Ettaler Marmor auf hohem Postament mit Inschrift, von Roman Anton Boos, 1796/97, aufgestellt 1808; Brunnen, mit Tuffsteinen eingefasste Quelle, 1811/12; Park, von Friedrich Ludwig von Sckell, 1811/12.
nachqualifiziert

D-1-79-121-32 **Leonhardsplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Baderhaus, dann Gasthaus, dreigeschossiger Putzbau mit Eckerkerturm, Fassaden im barockisierenden Jugendstil, im Kern 16. Jh., Umbau 1796 (dendro.dat.), Aufstockung und neue Fassadengliederung 1903, moderne Erweiterung des Gebäudes nach Osten.
nachqualifiziert

D-1-79-121-33 **Leonhardsplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, 1723 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-79-121-108 **Leonhardsplatz 4.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 1560 (dendro.dat.), später verändert.
nachqualifiziert

D-1-79-121-86 **Leonhardsplatz 6.** Ehem. Gerberhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-54 **Lindach 13.** Kath. Kapelle St. Rupert, kleiner Saalbau mit polygonalem Chorschluss, angefügter Sakristei und massivem Dachreiter, 15./17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-69 **Ludwigshöhe 3.** Villa, sog. Kolbanwesen, dreigeschossige Villa mit Walmdach, neubarocker Ziergiebel und Terrasse, 1873; Kapelle, barockisierend Putzbau mit Traufgesims, von Joseph Kolb 1923 erbaut; Tor der Einfriedung, schmiedeeiserne Tortür, um 1923.
nachqualifiziert

D-1-79-121-83 **Ludwigstraße 14; Ludwigstraße 16.** Doppelhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Ziergiebeln, Krüppelwalmdach und Balkon mit schmiedeeisernen Gittern in Jugendstilformen, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-84 **Ludwigstraße 24; Ludwigstraße 26.** Doppelhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Spitzerkern und vorkragenden Krüppelwalmdächern, im Heimatstil, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-85 **Luitpoldstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel, Mittelrisalit und Galvanoplastik einer Hausmadonna, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-95 **Lützowstraße 2; Lützowstraße 4; Lützowstraße 6; Lützowstraße 8; Lützowstraße 10; Lützowstraße 10 a.** Offizierswohnhäuser des Fliegerhorsts, fünf zweigeschossige Satteldachbauten mit Fensterbänder und zugehörigen Garagenbauten, 1936/38.
nachqualifiziert

D-1-79-121-96 **Lützowstraße 12.** Ehem. Generalsvilla des Fliegerhorsts, zweigeschossiger verputzter Villenbau mit Eckpfeilern und flachem Satteldach, 1936/38.
nachqualifiziert

D-1-79-121-131 **Maisacher Straße 7.** Kino, sog. Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck, T-förmiges Walmdachgebäude aus zweigeschossigem Vorbau mit konvex vortretendem Eingangsbereich mit Flugdach und rückwärtigem Kinosaal, in Formen der sachlichen Moderne, von Adolf Voll, 1930.
nachqualifiziert

D-1-79-121-87 **Mühlanger 4.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit weit vorspringendem Mittelrisalit, Erkern und angefügtem erdgeschossigem Flügel mit Walmdach, barockisierender Stil mit klassizierenden Elementen der zwanziger Jahre, von Adolf Voll, 1923.
nachqualifiziert

D-1-79-121-35 **Münchner Straße 39.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebel und historisierendem Zierputz, bez. 1865; Nebengebäude, erdgeschossiger Massiv- und Holzständerbau mit Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-44 **Nähe Dorfstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, barocker Saalbau mit eingezogener Apsis und Pilastergliederung, spätgotischem Flankenturm und angefügter Sakristei, Neubau von Jakob Schmidt, 1731, Langhausverlängerung 1920; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-56 **Nähe Edignaweg.** Kath. Filialkirche St. Sebastian, spätgotischer Saalbau mit leicht eingezogenem Polygnalchor und Nordturm mit Spindelhaube, 1453, Umbau und teilweiser Neubau des Langhauses 1714/24, Turmobergeschoss von Georg Ettenhofer 1765; sog. 1000jährige Linde mit Inschriftentafel, legendärer Aufenthaltsort der Sel. Edigna; Edignakapelle, kleine Nischenkapelle, 17. Jh.; Grab des sog. Rembrandtdeutschen Julius Langbehn (1851-1907), von Theodor Georgii, 1933.
nachqualifiziert

D-1-79-121-102 **Nähe Gelbenholzener Straße.** Wasserreservoir Bruck, zweifarbige Klinkerfassade mit historisierenden Mustern, bez. 1898.
nachqualifiziert

D-1-79-121-26 **Nähe Kapellenstraße.** Kath. Kapelle St. Maria, kleiner Putzbau mit weit vorgezogenem Satteldach, 1936; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-34 **Nähe Leonhardsplatz.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, quergelagerter Hallenraum mit polygonal schließendem Chor und wuchtigem Westturm, Fassadengestaltung durch Blendfelder und -maßwerk, im spätgotischen Stil, geweiht 1440, 1854 regotisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-72 **Nähe Marthabräustraße.** Biertrinkhalle, sog. Marthabräu, Saalbau in Holz-Lamellenbauweise mit geschwungenem Satteldach und zwei Dachreitern , von Adolf Voll, 1925.
nachqualifiziert

D-1-79-121-37 **Nähe Schöngeisinger Straße.** Kath. Kapelle St. Johann Nepomuk, verputzte Nischenkapelle, wohl 18. Jh., weitgehend erneuert.
nachqualifiziert

D-1-79-121-40 **Niederbronnerweg 4.** Wegkreuz, gefasster hölzerner Corpus mit Holzkruzifix, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-88 **Oskar-von-Miller-Straße 1.** Ehem. Bahnhofsgaststätte, langgestreckter Bau mit zweigeschossigem Mittelteil, flachen Sattel- und Walmdächern und historisierenden Putzgliederungen, um 1875.
nachqualifiziert

D-1-79-121-103 **Pfaffing 1.** Bauernhof Pentenrieder, zweigeschossiger Satteldachbau mit Glockenständer, bez. 1879, Hausmadonna und barocker Floriansfigur des 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-55 **Pfaffing 4.** Kath. Filialkirche St. Stephan, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem dreiseitig geschlossenem Chor und nördlichem Flankenturm, 15. Jh., barockisiert, 1861/62 regotisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-145 **Polzstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Zeltdachbau mit Risalit, Bodenerker und Balkon, um 1914; mit Einfriedung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-89 **Pruggmayrstraße 6.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, im Kern 1748 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-79-121-110 **Pucher Straße 6.** Wohn- und Geschäfthaus, langgestreckter zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, kleiner Eckloggia und Giebelrisalit, reduzierter Historismus, von Hans Voll, um 1910.
nachqualifiziert

D-1-79-121-113 **Pucher Straße 53.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, 1912 errichtet, ab 1916 Wohnsitz des Malerehepaars Arnold Baur und Paula Baur-Ising.
nachqualifiziert

D-1-79-121-36 **Pucher Straße 54.** Wohnhaus, erdgeschossiger historisierender Putzbau mit übergroßem Mansardgiebeldach und hohem Zwerchhaus, von Adolf Voll, 1912, Wandbild von Hans Metzger.
nachqualifiziert

D-1-79-121-73 **Pucher Straße 56.** Wohnhaus des Malers Max Landschreiber, zweigeschossiger Walmdachbau mit Polygonalerker mit Turmaufsatz, von Adolf Voll, 1926.
nachqualifiziert

D-1-79-121-74 **Pucher Straße 58.** Ehem. Künstlerwohnhaus, erdgeschossiger Putzbau mit tief heruntergezogenem Steildach, Giebellaube und Atelierbau, wohl von Adolf Voll, 1923/24.
nachqualifiziert

D-1-79-121-75 **Pucher Straße 60.** Wohnhaus, zweigeschossiger quaderförmiger Walmdachbau unter Benutzung verschiedener Materialien mit sachlichen Anklängen der Moderne, 1928 von Adolf Voll.
nachqualifiziert

D-1-79-121-105 **Rothschwaig 1.** Wohnhaus des Einödhofs, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau mit fünf zu vier Obergeschossachsen, im Giebelfeld zwei Aufzugsöffnungen, wohl um 1775.
nachqualifiziert

D-1-79-121-109 **Rothschwaiger Straße 51.** Kath. Pfarrkirche St. Bernhard, sechsseitiger Zentralbau mit campanile-artigem Turm, von Franz Berberich, 1963/64; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-79-121-90 **Schöngeisinger Straße 2.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Giebelbau mit Standerker, im Kern 1705 (dendro.dat.), bauliche Veränderung im frühen 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-91 **Schöngeisinger Straße 6.** Mehrfamilienhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit zwei Kastenerkern mit neubarocken Ziergiebeln, Dekor in den Brüstungsfeldern, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-38 **Schöngeisinger Straße 18.** Ehem. Bierbrauerei und Metzgerei, Zimmerei und Schusterei u.a., sog. Haus Bausewein, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Standerker, im Kern 16./17. Jh., Umbauten Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-79-121-39 **Schöngeisinger Straße 20.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit kleiner Figurennische, 1740 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-79-121-92 **Schöngeisinger Straße 56.** Wohnhaus, zweigeschossiger kubischer Klinkerbau mit Krüppelwalmdach und Stehgauben, nach Plänen des Baumeisters Weitmann, 1896.
nachqualifiziert

D-1-79-121-76 **Schöngeisinger Straße 120.** Ehem. Wasserstation und 1. Fürstenfeldbrucker Pumpenstation für zwei Brunnen, erdgeschossiger spätklassizistischer Pavillonbau mit Rundbogenfenstern und Walmdach, 1891/92.
nachqualifiziert

D-1-79-121-93 **Stadelbergerstraße 5.** Amtsgericht, dreigeschossiger Verwaltungsbau mit Mittelrisalit, Mansardwalmdach und neubarocker Fassadengestaltung, 1913.
nachqualifiziert

D-1-79-121-42 **Stockmeierweg 4.** Mehrfamilienhaus, dreigeschossiger neubarocker Eckbau mit Eckerkerturm, um 1900; Nebengebäude, erdgeschossiger neubarocker Putzbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-79-121-43 **Stockmeierweg 7.** Evang.-luth. Erlöserkirche, historisierender Saalbau mit stark eingezogenem gerade schließendem Chor, westliche Vorhalle und Nordturm, von German Bestelmeyer, 1925/27.
nachqualifiziert

D-1-79-121-77 **Viehmarktstraße 6.** Villa, neubarocker zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, Zwerchhaus und historisierender Fassadenzier, um 1910/15; Einfriedung, Pfeilerzaun mit Torbogen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-79-121-94 **Von-Gravenreuth-Straße 1; Hart; Nähe Von-Gravenreuth-Straße.** Fliegerhorst Fürstenfeldbruck, als Luftkriegsschule (LKS 4) auf der Hasenheide gegen Olching erbaut, später Offizierschule der Luftwaffe, zumeist Putzbauten mit Holzpfeilerhallen oder mit Fensterwänden sowie Tuff- und Ziegelsteinelementen, nach Planung von Ernst Sagebiel, unter Einfluss der Robert-Vorhoelzer-Schule, 1936/38, häufig sind wichtige Teile der ursprünglichen wandfesten Ausstattung erhalten, Weiterentwicklung der Gesamtanlage durch Bau der Offizierschule, von Kurt Ackermann, 1974-77.

Von der Gesamtanlage sind einzeln zu nennen:
Hauptgebäude mit Lehrsälen und Verwaltungsflügel, Festsaal und Torturm, Fahnensaal (darinnen Wandbilder von Albert Burkhart, derzeit übertüncht), zugehörig ehem. Appellplatz mit Sockeln für Fahnenmasten und Kleinsteinpflaster, das mit einem sich kreuzenden Mäanderornament gerahmt ist (Gebäude Nr. 101, 102, 103, 104);
Unteroffizierskasino, Bau mit zwei Seitenflügeln, darinnen Säle mit wandfester Ausstattung; durch Pergolagänge mit dem Hauptgebäude verbunden (Gebäude Nr. 105);
Offizierskasino und -heim (Gebäude Nr. 106), zweigeschossiger Bau mit kurzem Querflügel und großem, barockisierendem Festsaal, im Kern 1936/38, nach Brand 1976 wiederhergestellt;
Schwimm- und Sporthalle, Dreiflügelanlage mit Verbindungstrakt mit Kolonnadenhalle (Gebäude Nr. 218);
Kilometerbau, leicht gekrümmter, 999 m langer, zweigeschossiger Unterkunftsbau für Rekruten, mit Wirtschafts- bzw. Kasinobereich; rückwärts kammartig angeordnete Anbauten und hölzerner Laubengang (Gebäude Nr. 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307);
Unterkunftsgebäude, drei gleichartige zweigeschossige Satteldachbauten mit Laubenanbauten (Gebäude Nr. 107, 108, 109);
Wach- und Torhaus, erdgeschossiger Walmdachbau mit von drei Stützen getragenem Durchgang (Gebäude Nr. 110);
Sanitätsgebäude (Gebäude Nr. 308);
Flugleitung (Gebäude Nr. 506), zweigeschossiger Pultdachbau mit östlich anschließendem dreigeschossigem Tower und mit Feuerwache im Westen (Gebäude Nr. 520), im Kern 1936/38, zwischen 1980 und 1990 verändert;
Hangars (Gebäude Nr. 502, 508, 509, 510): großer Flugzeughangar = Halle 1 (Gebäude Nr. 502); drei breitgelagerte Flugzeughangars = Halle 4, 5, 6 (Gebäude Nr. 508, 509, 510);
Offizierschule der Luftwaffe; Campus mit zentralem Hörsaalgebäude und umliegenden Unterkünften, Stabsgebäude und Wirtschaftsgebäude, über gläserne Brücken miteinander verbunden, dreigeschossige, terrassierte Flachdachbauten in Stahlbetonskelett- und Schottenbauweise; Heizkraftwerk, Kesselhaus, verglaste Stahlskelettkonstruktion, Kohlebunker, außenliegendes Stahltragwerk und Aluminiumblechfassade über Betonwanne mit Krananlage, Schornstein, Pumpenhaus, Betonbau mit Aluminiumfassade; sämtlich von Kurt Ackermann mit Jürgen Feit, Peter Jaeger, Richard Martin, 1974-77; Landschaftsgarten mit Parkplätzen, von Günther Grzimek, und Parkskulpturen ("Planetarisches Relais", achteckige, farbig gefasste Aluminiumstangen, von Karl Gerstner, 1978; Stahlskulptur, abstrahierende Darstellung des Wappens der ehemaligen Reichsluftkriegsschule, nach 1977; Landart "Lichthorizont", von Herbert Öhm, 1977; „Umbill II“, von Panamarenko, 1977).
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 101

Bodendenkmäler

D-1-7733-0062 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7733-0063 Siedlung der frühen und mittleren römischen Kaiserzeit sowie verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7733-0064 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7733-0259 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Rupert in Lindach.
nachqualifiziert

D-1-7833-0005 Brandgräber und Siedlung der späten Bronzezeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0040 Siedlung der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0042 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0043 Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0045 Verebnete Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0046 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0047 Verebneter Grabhügel mit Bestattungen der älteren Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0049 Verebneter Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0051 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0053 Brandgräber der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0057 Körpergräber der mittleren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0063 Körpergräber der späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0064 Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters ("Alte Schanze").
nachqualifiziert

D-1-7833-0065 Burgstall des hohen Mittelalters ("Engelsberg").
nachqualifiziert

D-1-7833-0066 Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Geggenpoint").
nachqualifiziert

D-1-7833-0069 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Zisterzienserabtei Fürstenfeld und der Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassem Mönchsfriedhof und zugehöriger Klosterökonomie.
nachqualifiziert

D-1-7833-0118 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Pfaffing und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7833-0120 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0122 Verebnete Grabhügel und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0129 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0147 Siedlung und Brandgräber vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0148 Bestattungsplatz mit Grabgärten und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0149 Siedlung und Bestattungplatz mit Kreisgräben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0150 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0153 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0154 Verebnete Grabgügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0187 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0188 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0268 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0283 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0331 Verebnete Grabhügel und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0351 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0354 Siedlung der Bronzezeit und der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0356 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Sebastian in Puch und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7833-0358 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Magdalena in Fürstenfeldbruck und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7833-0359 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der historischen Marktsiedlung Fürstenfeldbruck.
nachqualifiziert

D-1-7833-0360 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Leonhard in Fürstenfeldbruck.
nachqualifiziert

D-1-7833-0361 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kuratiekirche St. Peter und Paul in Aich und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7833-0364 Hofwüstung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Weiherhaus").
nachqualifiziert

D-1-7833-0378 Bestattungsplatz mit Kreisgräben und Siedlung der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0381 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7833-0385 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-1-7833-0392 Siedlung der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0394 Siedlung und Brandgräber der Urnenfelderzeit und Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7833-0408 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 49